



SAKRET Renovier- und Putzmörtel

Zementgebundener, faserarmierter Putzmörtel zur Renovierung.
Normalputzmörtel GP CS III - W_c2 nach DIN EN 998-1

Anwendung	Für Wand und Decke Für innen und außen	
Eignung	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Reparieren kleiner Ausbruchstellen bis 10 mm Schichtdicke in Beton, Mauerwerk und Putz. • Als Flächenspachtel (3 - 5 mm) und zum Verkleben von Dämmstoffen und Fassadenriemchen auf tragfähigen, ebenen Untergründen (wie z.B. Beton, Planstein-Mauerwerk, Altanstrichen und Putzen). • Als Unterputz zum Einbetten von Armierungsgewebe für nachfolgende Oberputze und als Haftbrücke auf glatten Betonuntergründen vor dem Auftrag von Putzen. • Zum Setzen von Fensterbänken aus Beton oder Naturstein und zum Mauern von Porenbeton- und Kalksandsteinen, z.B. für Badewannen- und Duschabtrennungen sowie Vorsatzschalen. 	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Weiß • Faserarmiert • Wasserabweisend • Hervorragende Untergrundhaftung • Frostbeständig • Hohes Standvermögen • Atmungsaktiv • Hand- und maschinenverarbeitbar 	
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none"> • Genormte/zugelassene Bindemittel • Ausgesuchte Gesteinskörnung - DIN EN 12620 • Zusatzmittel und -stoffe zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften 	
Normen und Regelwerke	Putzmörtel GP CS III - W _c 2 nach DIN EN 998-1	
Technische Daten	Anmachwasser	ca. 0,20 – 0,25 Liter pro kg Trockenmörtel
	Reifezeit	ca. 3 Minuten
	Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden
	Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
	Körnung	0 - 1 mm
	Schichtdicke	3 - 5 mm als Flächenspachtel; bis 10 mm als Mörtel zum Verfüllen, Verkleben und

	Mauern
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	3,5 – 7,5 N/mm ²
Brandverhalten	A2 – s1, d0 – nach DIN EN 13501-1 (nicht brennbar)
Farbton	weiß

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, frei von Ausblühungen, frostfrei und trocken sein. Minderfeste oder nicht tragfähige Oberflächenschichten, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste u. ä.) müssen entfernt werden. Für neuartige Putzgründe gelten die diesbezüglichen Verarbeitungsvorschriften der Hersteller.

Bei saugenden Untergründen empfiehlt sich das Auftragen einer Zwischenbeschichtung mit SAKRET Universalgrundierung im entsprechenden Mischungsverhältnis (untergrundabhängig, siehe Technisches Merkblatt). Dieser reguliert das Saugverhalten des Untergrundes und verhindert ein Aufbrennen des SAKRET Renovier- und Putzmörtels. Kreadende bzw. sandende Untergründe sollten mit SAKRET Tiefengrund verfestigt werden. Im Zweifelsfall Probefläche anlegen.

Verarbeitung

Zum Anmischen des Materials wird zuerst sauberes und kaltes Leitungswasser in ein sauberes Mischgefäß gegeben und danach das Material langsam eingestreut. Anschließend beides unter ständigem Rühren mit einem geeigneten Rührwerk klumpenfrei und homogen durchmischen. Empfohlen wird bei manueller Verarbeitung ein Rührgerät mit ca. 600 UPM mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nach der vorgegebenen Reifezeit (siehe technische Daten) muss der Frischmörtel noch einmal gründlich durchgemischt werden.

Der SAKRET Renovier- und Putzmörtel wird je nach Anwendung aufgetragen:**Als Klebemörtel außen:**

Den Mörtel wulstförmig auf den Randbereich und punktförmig in der Mitte der Rückseite der Wärmedämmplatten (Punkt-Wulst-Verfahren) auftragen und anschließend die Wärmedämmplatten mit leicht schiebenden Bewegungen auf den Untergrund andrücken. Der Klebeflächenanteil muss hierbei mindestens 40% betragen.

Als Klebemörtel innen:

Den Mörtel vollflächig auf die Dämmplattenrückseite auftragen und anschließend mit schiebenden Bewegungen die Dämmplatten auf den Untergrund andrücken. Die hohlraumfreie Verklebung (Klebeflächenanteil: 100%) muss hierbei sichergestellt sein.

Als Armierungsmörtel:

Den Mörtel vollflächig auf die wärmedämmte Fassade oder einem anderen Untergrund auftragen und danach das SAKRET Armierungsgewebe von oben nach unten in den Mörtel einlegen und leicht andrücken. Es ist darauf zu achten, dass sich die Bahnen des Armierungsgewebes an den Stoßkanten ca. 10 cm überlappen. Anschließend mit einer Traufel das Gewebe von oben nach unten durch leichten Druck in die Putzschicht einbetten. Das Gewebe darf danach nicht mehr sichtbar sein. Wichtig ist, dass das Armierungsgewebe im oberen Drittel der Putzschicht liegen muss. Die Mindestauftragsstärke der Putzschicht sollte 5 mm nicht unterschreiten. Zusammenhängende Flächen sollten ansatzlos in einem Arbeitsgang verputzt werden. Daher sollten evtl. Arbeitsunterbrechungen niemals in einer Fläche stattfinden, sondern an Gebäudeecken und -kanten oder Pfeiler und dgl. Im Bereich von Öffnungen (z.B. an Fenster und Türen und dgl.) ist

zusätzlich eine Diagonalarmierung aus SAKRET Armierungsgewebe einzubauen. Diese sollte vor der Flächenarmierung ausgeführt werden. Bewegungs- oder Dehnfugen sowie elastische Anschlüsse an Einbauteile (z.B. Fensterbänke) dürfen nicht überputzt werden. Bauteilwechsel oder spezielle Untergründe wie z.B. Rollladenkästen und dgl. müssen ggf. separat oder nach Vorgaben der Hersteller vorbehandelt werden.

Als Flächen- und Reparaturspachtel:

Der Mörtel wird auf die vorbereitete Fläche mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. Glättkelle) aufgetragen und danach flächenbündig abgezogen. Zur Gewährleistung eines guten Haftverbundes für nachfolgende Oberputze muss die Oberfläche aufgeraut werden. Dies kann z.B. mit einem Gitterrabort im bereits angesteiften Materialzustand erfolgen. Bevor der SAKRET Renovier- und Putzmörtel mit nachfolgenden Beschichtungen, z.B. Oberputzen oder keramischen Belägen versehen wird, ist eine Standzeit von mindestens 14 Tagen einzuhalten.

Als Haftbrücke:

Den Mörtel auf den vorbereiteten Untergrund mit einem geeigneten Werkzeug, z.B. einem harten Besen oder einem Quast vollflächig deckend aufbringen. Der nachfolgende Estrich, z.B. SAKRET Beton-Estrich und SAKRET Schnellestrich, frisch-in-frisch, d.h. vor der vollständigen Trocknung der Haftbrücke aufbringen.

Als Mauer- oder Fensterbankmörtel:

Den Mörtel mit einer Mauerkelle auf den vorbereiteten, ebenen Untergrund oder auf die Steinlage bzw. Fensterbank auftragen und anschließend den Stein bzw. die Fensterbank ins Mörtelbett drücken.

Nachbehandlung

Das abbindende Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung, Frost, Schlagregen, Zugluft sowie zu hohen (> 30 °C) und zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen schützen.

Freistehende Oberflächen während der Trocknungszeit vor zu schnellem Austrocknen schützen. Empfohlen wird hier z.B. das Abhängen des Gerüsts mit Folie oder feuchten Jutesäcken. Die Nachbehandlungsdauer richtet sich nach den Witterungsbedingungen.

Verbrauch

Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges und dem Verwendungszweck:

- ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke.

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.

Sonstige Hinweise

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Putzgrundprüfung/-vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C-ATV-DIN 18350, DIN EN 13914 und DIN 18550 vornehmen. Auf die Ausführungen „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ vom Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM) wird hingewiesen.
- Außer Anmachwasser darf dem Frischmörtel nichts hinzugegeben werden.
- Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren.
- Für das Anmischen und Verarbeiten des Materials ist nur sauberes, rostfreies Werkzeug zu benutzen.

- Gefäße und Werkzeuge sind sofort mit Wasser zu reinigen, da im ausgehärteten Zustand eine Reinigung nur noch mechanisch erfolgen kann.

Lagerung

- Die Gebinde sind witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken zu lagern.
- Nicht angebrochene Gebinde sind bei sachgerechter Lagerung ca. 12 Monate ab Herstellungsdatum haltbar. Herstellungsdatum siehe Gebindeaufdruck.
- Angebrochene Gebinde sofort nach dem Gebrauch gut verschließen und das Material innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Entsorgung

Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.
Gebinde bitte restlos entleeren - wird recycelt.

Sicherheitshinweise

- Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen, Reizungen der Atmungsorgane, bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Augenkontakt und langfristigen Hautkontakt unbedingt vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und die betroffene Haut mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, GISCODE ZP1.
- Weitere Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt, abrufbar im Internet unter www.heimwerker.sakret.de.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke, mit geltenden Merkblättern sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertraglichen Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 30.01.2018

Lieferung Renovier- und Putzmörtel:

Optik	Verbrauch Je mm Schichtdicke	Bestelleinheit Gebinde	Liefereinheit Menge	EAN
weiß	ca. 1,5 kg/m ²	10 kg Sack	1 St.	801789
		25 kg Sack	1 St.	801772